

5. Fremdsprachen

(Obligatorisch: zweite Landessprache oder Englisch / fakultativ: eine weitere Sprache)

Kernkompetenzen

5.1 Interaktion: mündliche und schriftliche Informationen austauschen

5.2 Rezeption: mündliche und schriftliche Informationen verstehen

5.3 Produktion: mündliche und schriftliche Informationen geben

5.4 Mediation: mündliche und schriftliche Informationen weiterleiten

5.5 Grundlagen der Fremdsprachen kennen und anwenden

Vorbemerkungen

- (1) Die Leistungsziele decken den grössten Teil der Unterrichts- und Lernzeit ab. Die Schulen können weitere Leistungsziele individuell festlegen, die maximal 40% der Unterrichts- und Lernzeit umfassen. Die Schulen geben diese Leistungsziele den Lehrpersonen und Lehrlingen bekannt.
Die folgenden gemeinsamen Leistungsziele bilden den Grundstock an Können und Wissen. Alle Absolventinnen und Absolventen müssen diesen beherrschen, um den Ausweis nach der Lehrzeit zu erhalten.
Die Prüfungskommission nimmt die Aufgaben für jene Teile der Lehrabschlussprüfung, die sie zentral für die ganze Schweiz vorgibt, aus diesem Grundstock. Schulen oder Verbände (Prüfungsorganisationen) können für ihre eigenen Teile in der Lehrabschlussprüfung ebenfalls Leistungsziele aus dem Grundstock benutzen. In der Regel prüfen sie jedoch den Erfüllungsgrad der eigenen lokalen oder regionalen Leistungsziele. Die Leistungsziele der jeweiligen Schule gelten eher allgemeinen Inhalten.
 - (2) Bei der Definition der Leistungsziele wird den sprachregionalen Gegebenheiten Rechnung getragen.
 - (3) Die in Punkt 5.5 enthaltenen Kompetenzen bilden die Grundlage für das Erreichen der Leistungsziele in den Kernkompetenzen 5.1 bis 5.4.
 - (4) Die Leistungsziele orientieren sich am "Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen", weshalb auch die entsprechende Terminologie übernommen wird.
Interaktion (5.1): Informationen werden zwischen zwei oder mehr Personen mündlich oder schriftlich ausgetauscht.
Rezeption (5.2): Mündlich oder schriftlich gegebene Informationen werden verstanden.
Produktion (5.3): Informationen werden mündlich oder schriftlich gegeben (fällt für das B-Profil weg).
Mediation (5.4): Die Mediation, oder auch Sprachmittlung, beinhaltet das Weiterleiten von mündlichen oder schriftlichen Informationen. Dabei sind mindestens zwei Sprachen involviert.
 - (5) Die Leistungsziele bewegen sich in der Regel auf dem Niveau A2 des europäischen Referenzrahmens. Abweichungen gegen unten tragen regionalen Gegebenheiten Rechnung. Die Leistungsziele entsprechen den Taxonomiestufen K1 und K2.
Im Anhang finden sich die Könnensbeschreibungen aus dem Europäischen Sprachenportfolio Schweizer Version zum Niveau A2.
-

Kernkompetenz

5.1 Interaktion: mündliche und schriftliche Informationen austauschen

Leitidee

Gespräche und schriftliche Informationen sind für die betrieblichen Abläufe von entscheidender Bedeutung. In beruflichen Kontaktsituationen geht es darum, partnerbezogen und zielorientiert zu handeln. Auch im privaten Umfeld spielt der mündliche und in geringerem Masse der schriftliche Austausch eine wichtige Rolle. Kaufleuten gelingt es, mit sehr einfachen Mitteln im privaten und beruflichen Umfeld zu kommunizieren.

Dispositionsziel

5.1.1 Kaufleute zeigen Bereitschaft, sich an kurzen einfachen Gesprächen über ihnen vertraute Themen aus dem unmittelbaren beruflichen und dem privaten Bereich zu beteiligen.

	Leistungsziele	Trägt bei zur Methodenkompetenz	Trägt bei zur Sozialkompetenz
Im Privatbereich mündlich kommunizieren	5.1.1.1 Ich drücke mich im direkten Kontakt, beim Telefonieren, auf Reisen und im Umgang mit Besuchern mit standardisierten Wendungen aus. Dazu gehören: Leute begrüßen; mich und andere vorstellen; Abmachungen treffen; über meine Arbeit, Erfahrungen, Pläne und Vorlieben, eigene Hobbys und Interessen sprechen.		1.1 Situationsgerechtes Auftreten 1.5 Flexibilität 1.6 Kommunikationsfähigkeit 1.14 Angepasste Umgangsformen
Im Berufsbereich mündlich Informationen austauschen	(B) 5.1.1.2 Ich nehme Anrufe entgegen und leite sie weiter. Ich gebe im direkten Kontakt oder am Telefon einfache Informationen, z. B. Abwesenheit von Mitarbeitern, Zeitangaben, Preise. Partielles Leistungsziel für Basiskurs: Ich nehme Anrufe entgegen und leite diese weiter. Ich gebe im direkten Kontakt oder am Telefon einfache Informationen, z.B. Abwesenheiten von Mitarbeitern, Zeitangaben.	2.1 Analytisches und geplantes Vorgehen 2.3 Entscheidungs-techniken	1.3 Diskretion 1.6 Kommunikationsfähigkeit 1.14 Angepasste Umgangsformen
Im Berufsbereich mündlich kommunizieren	5.1.1.3 Ich äussere meine Meinung zu alltäglichen Situationen bei der Arbeit und reagiere auf die Meinung des Gesprächspartners.	2.1 Analytisches und geplantes Vorgehen 2.3 Entscheidungs-techniken	1.3 Diskretion 1.6 Kommunikationsfähigkeit 1.14 Angepasste Umgangsformen

Dispositionsziel

5.1.2 Kaufleute sind bereit, einfache Informationen schriftlich einzuholen und zu geben, die den unmittelbaren beruflichen Bereich oder ihre Person betreffen.

	Leistungsziele	Trägt bei zur Methodenkompetenz	Trägt bei zur Sozialkompetenz
Im privaten Bereich schriftlich kommunizieren	5.1.2.1 Ich schreibe verständlich einfache Notizen und einfache Mitteilungen (Notizen, Postkarten, E-Mail-Nachrichten). Ich fülle auch gängige Formulare inhaltlich korrekt aus. Ich notiere Namen, wenn sie mir buchstabiert werden, und Zahlen korrekt.	2.2 Arbeitstechniken 2.7 Problemlösungstechniken	1.3 Diskretion 1.6 Kommunikationsfähigkeit
Im beruflichen Bereich schriftlich kommunizieren	(B) 5.1.2.2 Ich schreibe einfache Telefonnotizen und Memos (E-Mail, standardisierte Vorlagen). Ich fülle auch gängige Formulare inhaltlich korrekt aus. Ich notiere Namen, wenn sie mir buchstabiert werden, und Zahlen korrekt. Partielles Leistungsziel für Basiskurs: Ich schreibe einfache Telefonnotizen. Ich notiere Namen, wenn sie mir buchstabiert werden, und Zahlen korrekt.	2.2 Arbeitstechniken 2.7 Problemlösungstechniken 2.12 Ziele und Prioritäten setzen	1.3 Diskretion 1.14 Angepasste Umgangsformen

Dispositionsziel

5.1.3 Kaufleute zeigen Interesse, auf Partner im privaten und beruflichen Bereich einzugehen.

	Leistungsziele	Trägt bei zur Methodenkompetenz	Trägt bei zur Sozialkompetenz
An einfachen Gesprächen teilnehmen	5.1.3.1 Ich höre mit Interesse Gesprächspartnern zu und reagiere auf direkte Fragen situationsgemäss.	2.5 Mit Informationsquellen umgehen 2.9 Verhandlungstechniken	1.1 Situationsgerechtes Auftreten 1.5 Flexibilität 1.6 Kommunikationsfähigkeit

Kernkompetenz**5.2 Rezeption: mündliche und schriftliche Informationen verstehen****Leitidee**

Kaufleute werden in ihrer Arbeit mit verschiedenen standardisierten mündlichen Texten und - in geringerem Masse - mit schriftlichen Texten konfrontiert. Sie haben ihre Sprachkompetenz so weit entwickelt, dass sie einfache standardisierte Texte aus ihrem unmittelbaren beruflichen oder persönlichen Umfeld verstehen.

Dispositionsziel

5.2.1 Kaufleute zeigen Interesse an mündlichen Informationen aus verschiedenen Quellen und sind bereit, anderssprachigen Partnern zuzuhören.

	Leistungsziele	Trägt bei zur Methodenkompetenz	Trägt bei zur Sozialkompetenz
Informationen aus Medien verstehen	5.2.1.1 Ich verstehe einzelne Informationen aus kurzen einfachen Radio- und Fernsehbeiträgen von persönlichem Interesse.	2.2 Arbeitstechniken 2.5 Mit Informationsquellen umgehen	
Meldungen verstehen	(B) 5.2.1.2 Ich verstehe einzelne Informationen (Namen, Zahlen, Termine) von Meldungen auf dem Anrufbeantworter. Partielles Leistungsziel für Basiskurs: Ich verstehe einzelne Informationen (Namen, Zahlen, Termine) von einfachen Meldungen auf dem Anrufbeantworter.	2.5 Mit Informationsquellen umgehen 2.12 Ziele und Prioritäten setzen	
Anweisungen, Wegbeschreibungen verstehen	5.2.1.3 Ich verstehe die Hauptinformationen von einfachen Anweisungen z.B. am Arbeitsplatz und einfache Wegbeschreibungen.	2.2 Arbeitstechniken 2.5 Mit Informationsquellen umgehen 2.7 Problemlösungstechniken	

Dispositionsziel

5.2.2 Kaufleute sind bereit, Informationen aus kurzen einfachen schriftlichen Texten zu entnehmen.

	Leistungsziele	Trägt bei zur Methodenkompetenz	Trägt bei zur Sozialkompetenz
Texte aus dem privaten Bereich verstehen	5.2.2.1 Ich verstehe - gegebenenfalls mit Hilfsmitteln - einzelne Informationen aus einfachen Texten (Anweisungen, Mitteilungen - in Form von E-Mail, Fax oder Brief, Zeitungsmeldungen).	2.2 Arbeitstechniken 2.5 Mit Informationsquellen umgehen 2.12 Ziele und Prioritäten setzen	1.3 Diskretion
Texte aus dem beruflichen Bereich verstehen	5.2.2.2 Ich verstehe einfache Telefonnotizen, Memos, Reservationen, Anfragen und Bestellungen (in Form von E-Mail, Fax oder Brief).	2.2 Arbeitstechniken 2.5 Mit Informationsquellen umgehen	1.3 Diskretion
Hauptinformationen von Texten aus dem beruflichen Bereich verstehen	(B) 5.2.2.3 Ich verstehe Hauptinformationen (z.B. Zahlen und Fakten) von Prospekten, Inseraten und Zeitungsartikeln. Partielles Leistungsziel für Basiskurs: Ich verstehe die Hauptinformationen (Zahlen, Preise, Öffnungszeiten) von einfachen Prospekten.	2.2 Arbeitstechniken 2.5 Mit Informationsquellen umgehen 2.12 Ziele und Prioritäten setzen	

Kernkompetenz

5.3 Produktion: mündliche und schriftliche Informationen geben

Keine Leitidee, Dispositionsziele und Leistungsziele.

Der schriftliche Ausdruck ist in der Interaktion schriftlich berücksichtigt.

Längere umfassende Produktionen sind für das B-Profil nicht vorgesehen.

Kernkompetenz**5.4 Mediation: mündliche und schriftliche Informationen weiterleiten****Leitidee**

Kaufleute bewegen sich teilweise in einem mehrsprachigen Umfeld. Sie übermitteln einfache Informationen zwischen Personen, die verschiedene Sprachen sprechen.

Dispositionsziel

5.4.1 Kaufleute sind bereit, zwischen Partnern, die nicht die gleiche Sprache sprechen, zu vermitteln.

	Leistungsziele	Trägt bei zur Methodenkompetenz	Trägt bei zur Sozialkompetenz
Telefongespräche und Meldungen weitergeben	5.4.1.1 Ich gebe einfache Informationen, Namen und Daten (z.B. aus Telefongesprächen, kurzen schriftlichen Meldungen) in der einen Sprache aus dem engsten Berufsfeld mündlich in der anderen Sprache weiter.	2.5 Mit Informationsquellen umgehen 2.12 Ziele und Prioritäten setzen	1.6 Kommunikationsfähigkeit

Kernkompetenz**5.5 Grundlagen der Fremdsprachen kennen und anwenden****Leitidee**

Die Möglichkeit, in einer Fremdsprache zu kommunizieren, erleichtert den Kontakt zu anderssprachigen Personen im privaten und beruflichen Umfeld. In der Geschäftswelt ist es von grossem Vorteil, wenn Kaufleute sich in einer zweiten Landessprache oder in Englisch verständigen können. Kaufleute verfügen über die sprachlichen Mittel, um diese Sprache zu verstehen und sich darin ausdrücken.

Dispositionsziel

5.5.1 Kaufleute zeigen Interesse, ihre sprachlichen Kenntnisse zu vertiefen und weiterzuentwickeln.

	Leistungsziele	Trägt bei zur Methodenkompetenz	Trägt bei zur Sozialkompetenz
Grund- und Fachwortschatz kennen und anwenden	5.5.1.1 Ich verfüge über einen angemessenen Grund- und Fachwortschatz, um die in den Leistungszielen 5.1 - 5.4 aufgeführten Aufgaben zu lösen.	2.1 Analytisches und geplantes Vorgehen 2.2 Arbeitstechniken	1.8 Leistungsbereitschaft 1.9 Lernfähigkeit
Strukturen kennen und anwenden	5.5.1.2 Ich verfüge über die notwendigen grammatikalischen Strukturen, um die in den Leistungszielen 5.1 - 5.4 aufgeführten Aufgaben zu erfüllen.	2.1 Analytisches und geplantes Vorgehen 2.2 Arbeitstechniken	1.8 Leistungsbereitschaft 1.9 Lernfähigkeit

Dispositionsziel

5.5.2 Kaufleute sind bereit, sprachliche Schwierigkeiten zu erkennen und mit geeigneten Hilfsmitteln zu überbrücken.

	Leistungsziele	Trägt bei zur Methodenkompetenz	Trägt bei zur Sozialkompetenz
Verständnisprobleme erkennen	5.5.2.1 Bei Verständnisschwierigkeiten erkenne ich, greife routinemässig auf Hilfsmittel (ein- oder zweisprachige - auch elektronische - Wörterbücher, Internet) zurück oder frage Kollegen.	2.2 Arbeitstechniken 2.5 Mit Informationsquellen umgehen 2.7 Problemlösungstechniken	1.5 Flexibilität 1.8 Leistungsbereitschaft 1.9 Lernfähigkeit 1.12 Teamfähigkeit

	Leistungsziele	Trägt bei zur Methodenkompetenz	Trägt bei zur Sozialkompetenz
Verständnisstrategien anwenden	5.5.2.2 Beim Lesen von Texten zu vertrauten Themen wende ich zum besseren Verständnis Techniken an, z.B. Wörter aus dem Kontext erschliessen, Berücksichtigung grafischer Elemente, gezielt nach Informationen suchen.	2.2 Arbeitstechniken 2.5 Mit Informationsquellen umgehen 2.7 Problemlösungstechniken	1.5 Flexibilität 1.8 Leistungsbereitschaft 1.9 Lernfähigkeit
Wortaufbau kennen	5.5.2.3 Ich kenne einfache Regeln der Wortbildung, um Wörter ohne Hilfsmittel aus dem Kontext besser zu verstehen.	2.2 Arbeitstechniken 2.7 Problemlösungstechniken	1.9 Lernfähigkeit 1.13 Transferfähigkeit
Verständnis sichern	5.5.2.4 Ich frage mit standardisierten Wendungen nach, ob meine Auskünfte verstanden worden sind.	2.7 Problemlösungstechniken	1.1 Situationsgerechtes Auftreten 1.6 Kommunikationsfähigkeit 1.14 Angepasste Umgangsformen
Verständnis sichern	5.5.2.5 Ich reagiere mit standardisierten Wendungen, wenn ich etwas nicht verstanden habe.	2.7 Problemlösungstechniken	1.1 Situationsgerechtes Auftreten 1.6 Kommunikationsfähigkeit 1.14 Angepasste Umgangsformen
Mit eigenen Textproduktionen kritisch umgehen	5.5.2.6 Ich wende Hilfsmittel (z.B. zweisprachiges Wörterbuch, elektronischer Thesaurus, Korrekturprogramm) an, um meine eigenen Texte zu korrigieren und zu optimieren.	2.2 Arbeitstechniken 2.7 Problemlösungstechniken	1.4 Verantwortungsbereitschaft 1.9 Lernfähigkeit

Anhang

Quelle: Goethe-Institut Inter Nationes, Ständige Konferenz der Kulturminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (KMK), Schweizerischen Konferenz der Kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK), Österreichisches Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur (BMBWK) (Hg.): Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: Lernen, lehren, beurteilen, 2001

Globalskala

Kompetente Sprachverwendung	C2	<p>Kann praktisch alles, was er/sie liest oder hört, mühelos verstehen.</p> <p>Kann Informationen aus verschiedenen schriftlichen und mündlichen Quellen zusammenfassen und dabei Begründungen und Erklärungen in einer zusammenhängenden Darstellung wiedergeben.</p> <p>Kann sich spontan, sehr flüssig und genau ausdrücken und auch bei komplexeren Sachverhalten feinere Bedeutungsnuancen deutlich machen.</p>
	C1	<p>Kann ein breites Spektrum anspruchsvoller, längerer Texte verstehen und auch implizite Bedeutungen erfassen.</p> <p>Kann sich spontan und fließend ausdrücken, ohne öfter deutlich erkennbar nach Worten suchen zu müssen.</p> <p>Kann die Sprache im gesellschaftlichen und beruflichen Leben oder in Ausbildung und Studium wirksam und flexibel gebrauchen.</p> <p>Kann sich klar, strukturiert und ausführlich zu komplexen Sachverhalten äußern und dabei verschiedene Mittel zur Textverknüpfung angemessen verwenden.</p>
Selbstständige Sprachverwendung	B2	<p>Kann die Hauptinhalte komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen verstehen; versteht im eigenen Spezialgebiet auch Fachdiskussionen.</p> <p>Kann sich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit Muttersprachlern ohne größere Anstrengung auf beiden Seiten gut möglich ist.</p> <p>Kann sich zu einem breiten Themenspektrum klar und detailliert ausdrücken, einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern und die Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben.</p>
	B1	<p>Kann die Hauptpunkte verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit usw. geht.</p> <p>Kann die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen im Sprachgebiet begegnet.</p> <p>Kann sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen und persönliche Interessengebiete äußern.</p> <p>Kann über Erfahrungen und Ereignisse berichten, Träume, Hoffnungen und Ziele beschreiben und zu Plänen und Ansichten kurze Begründungen oder Erklärungen geben.</p>
Elementare Sprachverwendung	A2	<p>Kann Sätze und häufig gebrauchte Ausdrücke verstehen, die mit Bereichen von ganz unmittelbarer Bedeutung zusammenhängen (z. B. Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung).</p> <p>Kann sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen einfachen und direkten Austausch von Informationen über vertraute und geläufige Dinge geht.</p> <p>Kann mit einfachen Mitteln die eigene Herkunft und Ausbildung, die direkte Umgebung und Dinge im Zusammenhang mit unmittelbaren Bedürfnissen beschreiben.</p>
	A1	<p>Kann vertraute, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze verstehen und verwenden, die auf die Befriedigung konkreter Bedürfnisse zielen.</p> <p>Kann sich und andere vorstellen und anderen Leuten Fragen zu ihrer Person stellen – z. B. wo sie wohnen, was für Leute sie kennen oder was für Dinge sie haben – und kann auf Fragen dieser Art Antwort geben.</p> <p>Kann sich auf einfache Art verständigen, wenn die Gesprächspartnerinnen oder Gesprächspartner langsam und deutlich sprechen und bereit sind zu helfen.</p>

Raster zur Selbstbeurteilung

		A1	A2	B1	B2	C1	C2
V E R S T E H E N	Hören	Ich kann vertraute Wörter und ganz einfache Sätze verstehen, die sich auf mich selbst, meine Familie oder auf konkrete Dinge um mich herum beziehen, vorausgesetzt, es wird langsam und deutlich gesprochen.	Ich kann einzelne Sätze und die gebräuchlichsten Wörter verstehen, wenn es um für mich wichtige Dinge geht (z. B. sehr einfache Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung). Ich verstehe das Wesentliche von kurzen, klaren und einfachen Mitteilungen und Durchsagen.	Ich kann die Hauptpunkte verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit usw. geht. Ich kann vielen Radio- oder Fernsehsendungen über aktuelle Ereignisse und über Themen aus meinem Berufs- oder Interessensgebiet die Hauptinformation entnehmen, wenn relativ langsam und deutlich gesprochen wird.	Ich kann längere Redebeiträge und Vorträge verstehen und auch komplexer Argumentation folgen, wenn mir das Thema einigermaßen vertraut ist. Ich kann am Fernsehen die meisten Nachrichtensendungen und aktuellen Reportagen verstehen. Ich kann die meisten Spielfilme verstehen, sofern Standardsprache gesprochen wird.	Ich kann längeren Redebeiträgen folgen, auch wenn diese nicht klar strukturiert sind und wenn Zusammenhänge nicht explizit ausgedrückt sind. Ich kann ohne allzu große Mühe Fernsehsendungen und Spielfilme verstehen.	Ich habe keinerlei Schwierigkeit, gesprochene Sprache zu verstehen, gleichgültig ob "live" oder in den Medien, und zwar auch wenn schnell gesprochen wird. Ich brauche nur etwas Zeit, mich an einen besonderen Akzent zu gewöhnen.
	Lesen	Ich kann einzelne vertraute Namen, Wörter und ganz einfache Sätze verstehen, z.B. auf Schildern, Plakaten oder in Katalogen.	Ich kann ganz kurze, einfache Texte lesen. Ich kann in einfachen Alltagstexten (z. B. Anzeigen, Prospekten, Speisekarten oder Fahrplänen) konkrete, vorhersehbare Informationen auffinden, und ich kann kurze, einfache persönliche Briefe verstehen.	Ich kann Texte verstehen, in denen vor allem sehr gebräuchliche Alltags- oder Berufssprache vorkommt. Ich kann private Briefe verstehen, in denen von Ereignissen, Gefühlen und Wünschen berichtet wird.	Ich kann Artikel und Berichte über Probleme der Gegenwart lesen und verstehen, in denen die Schreibenden eine bestimmte Haltung oder einen bestimmten Standpunkt vertreten. Ich kann zeitgenössische literarische Prosatexte verstehen.	Ich kann lange, komplexe Sachtexte und literarische Texte verstehen und Stilunterschiede wahrnehmen. Ich kann Fachartikel und längere technische Anleitungen verstehen, auch wenn sie nicht in meinem Fachgebiet liegen.	Ich kann praktisch jede Art von geschriebenen Texten mühelos lesen, auch wenn sie abstrakt oder inhaltlich und sprachlich komplex sind, z. B. Handbücher, Fachartikel und literarische Werke.
S P R E C H E N	An Gesprächen teilnehmen	Ich kann mich auf einfache Art verständigen, wenn mein Gesprächspartner bereit ist, etwas langsamer zu wiederholen oder anders zu sagen, und mir dabei hilft zu formulieren, was ich zu sagen versuche. Ich kann einfache Fragen stellen und beantworten, sofern es sich um unmittelbar notwendige Dinge und um sehr vertraute Themen handelt.	Ich kann mich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen einfachen, direkten Austausch von Informationen und um vertraute Themen und Tätigkeiten geht. Ich kann ein sehr kurzes Kontaktgespräch führen, verstehe aber normalerweise nicht genug, um selbst das Gespräch in Gang zu halten.	Ich kann die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen im Sprachgebiet begegnet. Ich kann ohne Vorbereitung an Gesprächen über Themen teilnehmen, die mir vertraut sind, die mich persönlich interessieren oder die sich auf Themen des Alltags wie Familie, Hobbys, Arbeit, Reisen, aktuelle Ereignisse usw. beziehen.	Ich kann mich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit einem Muttersprachler recht gut möglich ist. Ich kann mich in vertrauten Situationen aktiv an einer Diskussion beteiligen und meine Ansichten begründen und verteidigen.	Ich kann mich spontan und fließend ausdrücken, ohne öfter deutlich erkennbar nach Worten suchen zu müssen. Ich kann die Sprache im gesellschaftlichen und beruflichen Leben wirksam und flexibel gebrauchen. Ich kann meine Gedanken und Meinungen präzise ausdrücken und meine eigenen Beiträge geschickt mit denen anderer verknüpfen.	Ich kann mich mühelos an allen Gesprächen und Diskussionen beteiligen und bin auch mit Redewendungen und umgangssprachlichen Wendungen gut vertraut. Ich kann fließend sprechen und auch feinere Bedeutungsnuancen genau ausdrücken. Bei Ausdrucksschwierigkeiten kann ich so reibungslos wieder ansetzen und umformulieren, dass man es kaum merkt.
	Zusammenhängendes Sprechen	Ich kann einfache Wendungen und Sätze gebrauchen, um Leute, die ich kenne, zu beschreiben und um zu beschreiben, wo ich wohne.	Ich kann mit einer Reihe von Sätzen und mit einfachen Mitteln z. B. meine Familie, andere Leute, meine Wohnsituation, meine Ausbildung und meine gegenwärtige oder letzte berufliche Tätigkeit beschreiben.	Ich kann in einfachen, zusammenhängenden Sätzen sprechen, um Erfahrungen und Ereignisse oder meine Träume, Hoffnungen und Ziele zu beschreiben. Ich kann kurz meine Meinungen und Pläne erklären und begründen. Ich kann eine Geschichte erzählen oder die Handlung eines Buches oder Films wiedergeben und meine Reaktionen beschreiben.	Ich kann zu vielen Themen aus meinen Interessengebieten eine klare und detaillierte Darstellung geben. Ich kann einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern und Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben.	Ich kann komplexe Sachverhalte ausführlich darstellen und dabei Themenpunkte miteinander verbinden, bestimmte Aspekte besonders ausführen und meinen Beitrag angemessen abschließen.	Ich kann Sachverhalte klar, flüssig und im Stil der jeweiligen Situation angemessen darstellen und erörtern; ich kann meine Darstellung logisch aufbauen und es so den Zuhörern erleichtern, wichtige Punkte zu erkennen und sich diese zu merken.
S C H R E I B E N	Schreiben	Ich kann eine kurze, einfache Postkarte schreiben, z. B. Feriengrüße. Ich kann auf Formularen, z. B. in Hotels, Namen, Adresse, Nationalität usw. eintragen.	Ich kann kurze, einfache Notizen und Mitteilungen schreiben. Ich kann einen ganz einfachen persönlichen Brief schreiben, z. B. um mich für etwas zu bedanken.	Ich kann über Themen, die mir vertraut sind oder mich persönlich interessieren, einfache, zusammenhängende Texte schreiben. Ich kann persönliche Briefe schreiben und darin von Erfahrungen und Eindrücken berichten.	Ich kann über eine Vielzahl von Themen, die mich interessieren, klare und detaillierte Texte schreiben. Ich kann in einem Aufsatz oder Bericht Informationen wiedergeben oder Argumente und Gegenargumente für oder gegen einen bestimmten Standpunkt darlegen. Ich kann Briefe schreiben und darin die persönliche Bedeutung von Ereignissen und Erfahrungen deutlich machen.	Ich kann mich schriftlich klar und gut strukturiert ausdrücken und meine Ansicht ausführlich darstellen. Ich kann in Briefen, Aufsätzen oder Berichten über komplexe Sachverhalte schreiben und die für mich wesentlichen Aspekte hervorheben. Ich kann in meinen schriftlichen Texten den Stil wählen, der für die jeweiligen Leser angemessen ist.	Ich kann klar, flüssig und stilistisch dem jeweiligen Zweck angemessen schreiben. Ich kann anspruchsvolle Briefe und komplexe Berichte oder Artikel verfassen, die einen Sachverhalt gut strukturiert darstellen und so dem Leser helfen, wichtige Punkte zu erkennen und sich diese zu merken. Ich kann Fachtexte und literarische Werke schriftlich zusammenfassen und besprechen.